



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: Tipps und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

Fassen Sie sich kurz. Die Devise «weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.

Schreiben Sie das Wichtigste zuerst. Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal. **Haben Sie auch Mut zur Lücke.** Das Mittagmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser brennend interessieren.

Es gibt keine Frauen und keine Herren – gefragt sind Vor- und Nachnamen.

Gewinnen Sie Distanz. Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.

Stellen Sie die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet. **Prüfen Sie Namen und Funktionen.** Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahmen sind grosse Gruppen).

20-jähriges Bestehen gefeiert

Die Frauen der Apéro-Chuchi Freiamt liessen sich beim Jubiläumsanlass von Zuger Bäuerinnen verwöhnen.

Die Apéro-Chuchi Freiamt feierte kürzlich ihr 20-Jahr-Jubiläum auf dem Huberhof in Gerenschwil. Eingeladen zu diesem Anlass waren neben den Aktiv-Mitgliedern auch alle Ehemaligen sowie alle Aushilfen. Für einmal mussten die Frauen nicht selber die Ärmel hochkrempeln, sondern durften sich von den Kantonsnachbarinnen, den «Zuger Bürinne Apéro», verwöhnen lassen.

Das Fest startete bei strahlendem Sonnenschein mit einem gemütlichen Apéro, natürlich von den Zuger Bäuerinnen hergestellt. Die jublierende Gesellschaft genoss den Apéro, die Gespräche mit Frauen, die man zum Teil schon lange nicht mehr gesehen hatte und vor allem das «Bedient werden» von den Zuger Frauen.

Komikerin bringt Gäste zum Lachen und Singen

Nach diesem gemütlichen Apéro verschob sich die ganze Gesellschaft ins klimatisierte Innere und nahm an den Tischen, welche von Jeannette Bieri wunderschön dekoriert wurden, Platz. Als erste Überraschung trat die Komikerin Therese Bolliger aus Schwarzenbach auf, die mit einer Reihe von Witzen und bestens bekannten Melodien die Gäste zum Lachen, Schmunzeln, Singen und Schaukeln brachte.

Alle warten nun gespannt auf das Mittagessen, welches Claudia Merk organisierte. Es folgte die nächste Überraschung: Hinter dem Huberhof stand der Food-Truck «Die Burgererei». Ob Rind oder Poulet, Vegi oder Pulled Pork mit diversen Beilagen und verschiedenen



Aktive und ehemalige Mitglieder sowie Aushilfen waren zum Anlass auf dem Huberhof in Gerenschwil eingeladen.

Bild: PD

Saucen, dazu knusperige Rösti Fries Pommes und einem kleinen Donut obendrauf war es ein gelungenes Mittagessen und der Burgerplausch kam bei allen sehr gut an.

Nach dem Mittagessen ging es gleich mit einer neuen Überraschung weiter: Fränzi Beer hat die vergangenen 20 Jahre – vom Aufbau seit der Gründung, das stetige Wachsen, den grossen Einsatz aller Frauen und den grossen Erfolg, den die Apéro-Chuchi Freiamt miteinander aufgebaut hat – in Gedichtform

niedergeschrieben. Margrith Rüeegg trug dieses spannende «Gedicht» gekonnt vor. Dazu lief im Hintergrund eine Power-Point-Präsentation, die Jasmin Arnold aus alten Fotos zusammen gestellt hat und die zum Schmunzeln und «Weisch no?» anregten.

Engagierten und treuen Mitgliedern gedankt

Unzählige Frauen, viele streng arbeitende Hände, unendliche Stunden, Pleiten und Pannen, kleine und grosse Events, die er-

folgreich gemeistert wurden und unendlich viel Leidenschaft stecken in diesen 20 Jahren. Aus diesem Grund entschloss sich das OK, denjenigen Frauen speziell Danke zu sagen, die seit der Gründung ohne Unterbruch aktiv sind und immer noch bei jedem Auftrag ihren Einsatz leisten. Doris Wetzstein durfte folgenden Frauen dafür danken: Fränzi Beer, Klara Ehrler, Rosanne Müller, Margrith Rüeegg, Yvonne Schmidlin, Ruth Stocker und Lisbeth Wilmes. Mit einem Standing Ovation wurde

das unermüdliche Schaffen dieser Frauen geehrt. Diese Ehrung liess bei der Einen oder Anderen ein Tränchen der Rührung und vielleicht auch des Stolzes über die Wangen kullern.

Zum Abschluss wartete ein sehr feines Dessertbuffet, ebenfalls von den Zuger Bäuerinnen bereitgestellt. Die jublierende Gesellschaft liess den Nachmittag gemütlich und in Erinnerungen schwelgend ausklingen.

Für die Apéro-Chuchi Freiamt: Vreni Kreuzer

Eco Summer Camp vereint junge klimabewusste Menschen

53 junge Stimmen aus ganz Europa trafen sich kürzlich in Edlibach, um Lösungsansätze für den Klimawandel zu erschaffen.

Diskussionen über die Umweltzerstörung bestehen schon seit Ende der 60er-Jahre durch den Club of Rome. Die Politik verhandelt seit Jahren über Lösungsansätze, gebessert hat sich nur wenig. Das «Summary» des IPPC vom 9. August 2021 zeigt einmal mehr die dramatische Ernsthaftigkeit der Umweltzerstörung. Gemeinsames Handeln ist nun essenziell. Die Menschen müssen nachhaltiges Denken und Handeln nicht nur von der Politik erwarten, sondern auch in den eigenen Alltag integrieren können. Für das braucht es verständliche und greifbare Lösungsansätze.

Vom 22. bis 28. August haben sich deshalb 53 junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren mit akademischem Hintergrund aus ganz Europa im Lassalle-Haus in Edlibach zusammengefunden, um über nachhaltige Entwicklung zu diskutieren, ein Netzwerk zu bilden und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Teilnehmenden kamen aus ganz unterschiedlichen Studien- und Berufsrichtungen und

brachten ihre individuellen Interessen, Kompetenzen und Perspektiven mit ein. Das Programm des Eco Summer Camps integrierte einen holistischen Ansatz: Die Themen werden nicht nur von oben herab vermittelt. Vielmehr sollten die Teilnehmenden selbst eine Meinung bilden, die Themen emotional miterleben und eigens zur Handlung kommen.

Auf Augenhöhe mit Experten ausgetauscht

Durch Interaktionen unter den gleichgesinnten Teilnehmenden aber auch den geladenen Expertinnen und Experten bot das Camp die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe auszutauschen. Damit wurden die Teilnehmenden begleitet, die eigenen Handlungen zu hinterfragen.

Am Anfang der Woche wurden den Teilnehmenden die soziopolitischen Probleme wie Armut und Verletzung der Menschenrechte, aber auch die klimatischen Bedrohungen und Veränderungen der Umwelt nochmals vor Augen geführt. In



Die Teilnehmenden diskutieren ums Lagerfeuer mit Sabine Bieri von der Universität Bern.

Bild: PD

der Mitte der Woche fokussierte das Programm auf das emotionale Bewusstsein und versuchte, die eigene Auseinandersetzung mit den Auswirkungen zu fördern. Zum Schluss der Woche gab es eine Exkursion an die ZHAW in Wädenswil. Bei der

Führung durften die teilnehmenden Forscherinnen und Forscher, die an Lösungen für nachhaltige Entwicklung arbeiten, über die Schulter blicken.

Jeder Tag wurde durch eine Meditationsübung zur Förderung der Achtsamkeit gestartet.

Danach gab es einen Vortrag inklusive Diskussionen unter den Teilnehmenden. Verschiedene Expertinnen und Experten von der Universität Bern, vom Schumacher College in England und von der Schweizer Hilfsorganisation Fastenopfer gaben inner-

halb der Woche Inputs zu spezifischen Themenbereichen in der nachhaltigen Entwicklung. Auch Gaël Giraud, der renommierte französische Ökonom und Direktor des «Environmental Justice Program» an der Georgetown University, stand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung und nahm teilweise auch selbst aktiv am Camp teil. Am Abend fand jeweils mit einer Expertin oder einem Experten ums Lagerfeuer ein Gespräch auf persönlicher Ebene statt.

Die Teilnehmenden gingen mit einem Rucksack an gemachten Erfahrungen, einem neuen Netzwerk und viel zusätzlichem Wissen nach Hause. Dabei kommt der tatsächliche Wirkungsbereich erst jetzt zum Zug: das Implementieren der herausgearbeiteten Lösungsansätze sowie das Aufrechterhalten und Durchführen der selbst gesetzten Ziele im alltäglichen Umfeld.

Für das Eco Summer Camp: Daniela Lang